Personalrats-Info

VBE

Informationen aus den Schulbezirkspersonalräten
und dem Schulhauptpersonalrat

Nr. 9/2010

Johannes Liedtke
SBPR Lüneburg
johannes.liedtke@web.de

Maria Jazdzejewski
SBPR Osnabrück
maria.jazdzejewski@gmx.de

Dagmar Fromme
SBPR Braunschweig
Dagmar.Fromme@t-online.de

Liebgard Scheel
SBPR Hannover
cscheel@t-online.de

Arnulf Buch
SHPR Kultusministerium
a.buch.vbe-nds@web.de

Dr. Ingrid Otto
HPR Kultusministerium
Dr-Ingrid-Otto@t-online.de

Althusmann rechnet mit Kürzungen

Bisher hat sich der neue Kultusminister mit neuen Schwerpunktsetzungen in seinem Ressort zurückgehalten. Im Ministerium herrschte eine Art Totenstarre, seit der Wechsel an der Spitze des Hauses bekannt wurde. Anfragen wurden auf Eis gelegt. So sind viele Schulen, die einen Antrag auf Ganztagsbetrieb zum 01.08. gestellt hatten, immer noch im Unklaren, ob ihr Antrag genehmigt wird oder nicht. Offensichtlich wagt im MK niemand Entscheidungen zu treffen bis eine Ansage von ganz oben kommt.
Es zeichnet sich aber ab, dass der neue Kultusminister für weitere Kürzungen im Bildungsbereich steht: Bereits am 27.04. erklärte er gegenüber der Presse, er rechne angesichts der Finanznot mit Einsparungen bei der Bildung. Zwei Tage später sickerte aus den Kabinettsberatungen eine „Giftliste" durch, die Einsparungen in Höhe von 106 Millionen Euro im Bereich des MK vorsieht. Die anderen Ministerien sollen jeweils „nur" zwischen 6,6 und 36 Mio. € einsparen. Wie Althusmann seine 106 Millionen erwirtschaften will, ist völlig unklar. Möglich wäre, so wird spekuliert, etwa 5000 Lehrerstellen erst ein halbes Jahr später zu besetzen oder aber die Entlastungs-stunden z.B. für Beratungslehrer oder Schulleiter zu kürzen. Dagegen spricht, dass er am 03.05. erklärte, 2011 eine neue Arbeitszeitverordnung zur Entlastung der Schulleiter/-innen auf den Weg bringen zu wollen, die aber Geld und Stellen koste.

Dazu passend meldete das Statistische Bundesamt am 21.04.: **Niedersachsen gibt wenig Geld für Schüler aus**: Das Land zahlt für die Ausbildung seiner Schüler an allgemein-bildenden Schulen durchschnittlich 5000 Euro. Dies sind 400 Euro weniger als der Schnitt aller Bundesländer. Es fehlen nur noch 100€ zu den Schlusslichtern Nordrhein-Westfalen, Saarland und Schleswig-Holstein. Besonders groß ist der Abstand bei den Gymnasiasten, wo der Bundesdurchschnitt bei 5600 Euro liegt. Niedersachsen gibt nur 5100 Euro aus. Bei den Grundschülern (4000 Euro) beträgt der Rückstand 200, bei den Hauptschülern (5900) 100 Euro. Nur bei den Realschülern liegt Niedersachsen mit 4600 Euro genau im Durchschnitt aller anderen Länder.

Verantwortlich für den Inhalt: Johannes Liedtke (stellv. Landesvors. - Referat Personalvertretung). Alle Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ein Rechtsanspruch kann daraus nicht abgeleitet werden. Hrsg.: Verband Bildung und Erziehung (VBE) · Landesverband Niedersachsen e. V. · Kurt-Schumacher-Straße 29 · 30159 Hannover Tel. (05 11) 3 57 76-50 · Fax (05 11) 3 57 76-89 · E-Mail mail@vbe-nds.de · www.vbe-nds.de